

 MUSIK AN
ST. MARTIN



**SILVESTERKONZERT
2017**

Silvesterkonzert 2017

Johann Sebastian Bach / 1685 - 1750

Lobet den Herrn, BWV 230

Wolfgang Amadeus Mozart / 1756 - 1791

Et incarnatus est, KV 427

Jan Dismas Zelenka / 1679 – 1745

Missa Dei Filii, ZWV 20

Wolfgang Amadeus Mozart / 1756 - 1791

Exsultate, jubilate, KV 165

Johann Sebastian Bach / 1685 – 1750

Singet dem Herrn, BWV 225

Anna Nesyba – Sopran

Gerald Thompson – Altus

Götz Phillip Grünreich – Tenor

Jens Hamann – Bass

Vocalensemble Kassel

Barockorchester St. Martin

Eckhard Manz - Leitung

Johann Sebastian Bach / 1685 - 1750

Lobet den Herrn, Motette zu 4 Stimmen, BWV 230

Lobet den Herrn, alle Heiden,
und preiset ihn, alle Völker!
Denn seine Gnade und Wahrheit waltet
über uns in Ewigkeit. Alleluja



Wolfgang Amadeus Mozart / 1756 - 1791**Et incarnatus est, Arie aus der Messe in c-moll, KV 427****Et incarnatus est**

Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Maria Virgine:
et homo factus est.

Et incarnatus est

Und er hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
aus Maria, der Jungfrau
und ist Mensch geworden.

Jan Dismas Zelenka / 1679 - 1745 / Missa Dei Filii, ZWV 20**KYRIE****Chor**

Kyrie eleison

Arie

Christe eleison.

Chor

Kyrie eleison (Nr. 1 da capo)

GLORIA**Chor**

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam,

KYRIE**Chor**

Herr, erbarme dich.

Arie

Christus, erbarme dich.

Chor

Herr, erbarme dich. (Nr. 1 da capo)

GLORIA**Chor**

Ehre sei Gott in der Höhe
u. Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir rühmen dich.
Wir danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit:

Domine Deus, Rex caelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.

Arie

Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis;
qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostrum.

Chor

Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.

Chor

Quoniam tu solus Sanctus,
Tu solus Dominus,
Tu solus Altissimus,
Jesu Christe. (I)

Arie

Quoniam tu solus Sanctus,
Tu solus Dominus,
Tu solus Altissimus,
Jesu Christe. (II)

Chor

Cum Sancto Spiritu
in gloria Dei Patris. Amen.

Herr Gott, himmlischer König,
Gott allmächtiger Vater.
Herr, eingeborner Sohn, Jesus Christus.
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.

Arie

Der du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
erbarme dich unser;
der du nimmst hinweg die Sünde der Welt:
nimm an unser Gebet.

Chor

Der du sitzt zur Rechten des Vaters:
erbarme dich unser.

Chor

Denn du allein bist heilig,
du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus. (I)

Arie

Denn du allein bist heilig,
du allein der Herr,
du allein der Höchste,
Jesus Christus. (II)

Chor

Mit dem Heiligen Geist,
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Wolfgang Amadeus Mozart / Exsultate, jubilate, KV 165 Kantate für Solosopran und Orchester

1. Exsultate, jubilate,
o vos animae beatae,
dulcia cantica canendo,
cantui vestro respondendo,
psallant aethera cum me.

2. Fulget amica dies, iam fugere et nubila
et procellae;
exortus est justis inexpectata quies.
Undique obscura regnabat nox; surgite tandem
laeti, qui timuistis adhuc,
et iucundi aurorae fortunatae
frondes dextera plena et lilia date.

3. Tu virginum corona,
tu nobis pacem dona,
tu consolare affectus,
unde suspirat cor.

4. Alleluja

1. Jauchzet, jubelt,
o ihr glücklichen Seelen,
singt süße Lieder;
eurem Lied antwortend
sollen die Himmel Psalmen mit mir singen.

2. Es leuchtet der freundliche Tag, schon fliehen
Wolken und Stürme;
Den Gerechten ist unerwartete Ruhe gekommen.
Überall regierte die dunkle Nacht; erhebt euch
endlich voll Freude, die ihr euch bis jetzt gefürchtet
habt, und freudig überreicht der glücklichen Mor-
genröte mit vollen Händen Blütenzweige und Lilien.

3. Du, Krone der Jungfrauen,
du, gib uns Frieden,
du, stille die Leidenschaften,
unter denen das Herz seufzt.

4. Halleluja

Johann Sebastian Bach / 1685 - 1750 Singet dem Herrn, Motette für 2 Chöre, BWV 225

Singet dem Herrn ein neues Lied;
die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben.
Israel freue sich des, der ihn gemacht hat,
die Kinder Zion sein fröhlich über ihrem Könige,
sie sollen loben seinen Namen in Reihen, mit
Pauken und Harfen sollen sie ihm spielen.

Aria

Wie sich ein Vater erbarmet über seine jungen
Kinderlein, so tut der Herr uns Armen, so wir ihn
kindlich fürchten rein. Er kennt das arm Gemächte,
Gott weiß, wir sind nur Staub. Gleichwie das Gras
vom Rechen ein Blum und fallend Laub. Der Wind
nur drüber wehet, so ist es nicht mehr da, also der
Mensch vergehet, sein End, das ist ihm nah.

Gott, nimm dich ferner unser an, denn ohne dich ist
nichts getan mit allen unsern Sachen. Drum sei du
unser Schirm und Licht, und trügt uns unsre Hoff-
nung nicht, so wirst du's ferner machen. Wohl dem,
der sich nur steif und fest auf dich und deine Huld
verläßt.

Lobet den Herrn in seinen Taten, lobet ihn in seiner
großen Herrlichkeit! Alles, was Odem hat, lobe den
Herrn. Halleluja



Einführung

Johann Sebastian Bachs Motetten bilden den Rahmen unseres Konzertes. Die Motette *Lobet den Herrn*, BWV 230, dessen Entstehungsjahr unbekannt ist, folgt eng dem Text. Sowohl in der Harmonik als auch in der Stimmführung deutet der Komponist (über den Autor herrscht in der Musikwissenschaft Uneinigkeit...) den Text aus und alles mündet in der Fuge über das Wort „Halleluja“. Auch das Schlussstück des Abends und die letzte Musik in St. Martin, die in diesem Jahr hier erklingt, ist eine Fuge über das Wort „Halleluja“. Bachs kunstvolle Motette *Singet dem Herrn*, BWV 225, ist ein virtuoses Konzert für 2 Chöre, die miteinander wetteifern. Die Mitte der Motette bildet die tröstliche Aria. Es scheint für Bach so zu sein, dass alles Loben, Singen und Danken der Rahmenteile seine Mitte darin hat, dass Gott tröstend unser Schirm und Licht sei.

Mozarts berühmte Stücke für Solosopran und Orchester bilden den nächsten Rahmen des Konzertaufbaus. Das *Et incarnatus* aus der c-moll Messe von 1782 gehört zur intimsten und unvergleichlichsten Musik des Wiener Klassikers überhaupt. Die Vermutung, dass Mozart diese Arie für seine Frau Constanze schrieb, liegt nahe und wird in der Musikwissenschaft immer wiederholt. Neben der Sopranistin besingen gleichermaßen Flöte, Oboe

und Fagott das Geheimnis der Menschwerdung Gottes. Ganz anders die Solokantate *Exsultate, jubilate*, KV 165. Ein Bravourstück aus dem Jahr 1773, das der berühmte Kastrat Rauzzini uraufführte. Alle technischen Feinheiten konnte der Sänger zeigen und - wie in Bachs Motetten - mündet die Musik im Jubel des Wortes „Halleluja“.

Jan Dismas Zelenka wurde vor einigen Jahren wieder entdeckt und begeistert in Konzerten und CD Aufnahmen die Hörer weltweit. Der böhmische Komponist, der in Dresden wirkte, komponiert in einem Übergangsstil zwischen der barocken Musik und der aufkommenden Klassik. Seine Orchesterbehandlung ist hochmodern und virtuos und in den Messen verbindet er dies mit teils archaischen Wendungen. Seine *Missa Dei Filii* aus dem Jahr 1740 gehört zu seinen drei letzten Messen, wobei er hier nur das Kyrie und Gloria des Messtextes vertont. Kunstvoll verwebt der Komponist gregorianische Melodien in die Komposition und greift in der Schlussfuge des Glorias im Kontrapunkt auf Material des Eröffnungssatzes des Glorias. Dem Orchester fällt die wichtigste Rolle zu und der Chor wird wie ein Teil des Orchesters behandelt. Entsprechend virtuos sind auch die Anforderungen an die Sänger. (EM)

Anna Nesyba

Die Sopranistin Anna Nesyba studierte an der Hochschule für Musik Würzburg neben Gesang auch Schulmusik, Violine und Barockvioline.

Im Sommer 2011 hatte sie ihr Debut als Fiordiligi in Mozarts „Cosi fan tutte“ bei der durch internationalen Wettbewerb besetzten Jungen Oper Weikersheim und stand 2012 bei der Zomeropera Alden Biesen in Belgien als Valencienne in Lehars „Lustiger Witwe“ auf der Bühne.

Als Ensemblemitglied im Rahmen des Opernstudios sang Anna in den Spielzeiten 13/14 und 14/15 am Staatstheater Kassel. Eine internationale Produktion von Mozarts „Zauberflöte“ unter der Regie von Christoph Dammann führte Anna im Mai 2016 als Erste Dame an das Joburg Theatre Johannesburg, Südafrika. Im Frühjahr 2017 hat sie in Hannover mit dem Ensemble Alta Rita und namhaften Solisten an einer konzertanten Produktion von Agostino Steffanis Oper „Orlando generoso“ mitgewirkt.

Ein besonderer Schwerpunkt ist für Anna Nesyba die Historische Aufführungspraxis Alter Musik; so war sie regelmäßiger Gast bei renommierten Festivals wie dem Kissinger Sommer, den Händelfestspielen Göttingen und Halle oder dem Mozartfest Würzburg.

Seit dem Sommersemester 2014 unterrichtet sie als festangestellte Dozentin für Gesang am Institut für Musik der Universität Kassel.

Anna Nesyba ist 1. Preisträgerin des Amin-Knab-Wettbewerbs 2010 für Gesang, 2. Preisträgerin des Joseph-Suder-Wettbewerbs 2010 und des Wettbewerbs der Musikalischen Akademie Würzburg 2011, 3. Preisträgerin des internationalen Lions-Gesangswettbewerbs und ist Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbands und des Deutschen Bühnenvereins.



Gerald Thompson

Der amerikanische Countertenor Gerald Thompson begann seine Gesangsausbildung an der Arkansas Tech University und sammelte erste Opernerfahrungen an der San Francisco Opera. In dieser Zeit gewann er den zweiten Preis in der Kategorie Oper beim Wettbewerb „International Belvedere Singing Competition“ in Wien, sowie den Medienjury Preis.

Gastspiele führten ihn seitdem weltweit (u.a. in die USA, Kanada, Belgien, Spanien, Italien, Großbritannien, Russland und Deutschland) an die berühmten Opernhäuser wie The Metropolitan Opera (New York), New York City Opera, Lyric Opera of Chicago, San Francisco Opera, Bolshoi Theatre (Moskau), Canadian Opera Company (Toronto), Royal Opera Covent Garden (London), Teatro alla Scala (Mailand), La Monnaie De Mund (Brüssel), Bayerische Staatsoper (München) und Staatstheater Stuttgart.

Sein außerordentlich großes Repertoire reicht dabei von Barockkomponisten wie Cavalli (La Calisto), Graun (Montezuma) und Händel (Giulio Cesare, Rodelinda, Ariodante, Orlando, Flavio, und Teseo) über Mozart (La Finta Giardiniera), J. Strauss (Die Fledermaus), Janacek (Das schlaue Fuchslein), Britten (A Midsummer Night's Dream), Ligeti (Le Grand Macabre) bis hin zu einer Uraufführung von Lens (Shell Shock).



Als Solo-Konzertsänger umfasst sein Repertoire Kantaten und Oratorien von Buxtehude, Telemann, Bach und Händel. Seit kurzem arbeitet er auch als Gesangslehrer im Raum Nordhessen.

Goetz Phillip Körner

Goetz Phillip Körner studierte ab 2001 die Fächer Opernsolo und später auch Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik und Theater Hannover. Meisterkurse bei Christoph Prégardien, Irwin Gage, Aribert Reimann und Wolfgang Rihm runden seine Ausbildung ab.

Szenisch war er bisher an der Hamburgischen Staatsoper, einer Berliner Produktion von Händels „Acis and Galatea“ (Acis) und in Lortzings „Wildschütz“ (Baron Kronthal) zu sehen. Zuletzt interpretierte er den Evangelisten und die Tenor-Arien in einer szenischen Aufführung von Bachs „Johannes-Passion“ in Hannover.

Im Konzertfach hat er sich ein breites Repertoire angeeignet. Immer wieder wird seine stimmliche Wandlungsfähigkeit gelobt: der jeweils geforderten Stilistik entsprechend gelingt es ihm sowohl als leichter, erzählender Evangelist bei Bach als auch als romantischer Ariensänger bei Mendelssohn zu überzeugen. Er konzertiert regelmäßig deutschlandweit – von der Alten Oper Frankfurt bis zur Berliner Philharmonie, vom Bremer Dom bis zum Kloster Andechs. Diverse Engagements führten ihn zudem ins Ausland, so war er in Japan, Süd-Korea, Weißrussland, Ungarn, Italien und Spanien zu hören.

Höhepunkte stellen die Interpretation des Evangelisten und Ariensängers der Bachschen „Johannes-Passion“ in Tokyo, sowie der Solo-Tenor-Part in Puccinis „Messa di Gloria“ im Pantheon in Rom dar.

Darüber hinaus singt er in der SCHOLAHEIDELBERG, einem Solistenensemble, das sich vor allem auf Neue Musik spezialisiert hat und ist regelmäßig als freier Mitarbeiter beim NDR Rundfunkchor zu Gast. Konzertmitschnitte entstanden bisher beim NDR, SR und HR.



Jens Hamann

Jens Hamann war Mitglied der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und absolvierte sein Studium an der Staatlichen Musikhochschule Mannheim bei Rudolf Piernay. Der Bariton erhielt den Sonderpreis Alte Musik des Saarländischen Rundfunks „für herausragende Leistungen im Bereich Oratoriengesang“ und ist „Bachpreisträger“ des renommierten XVI. Internationalen Joh.-Seb.-Bach-Wettbewerbs.

Seine Konzerttätigkeit führte ihn in die USA, Japan, China, Russland und die wichtigsten Konzerthäuser Europas wie die Berliner und Kölner Philharmonie, das Concertgebouw Amsterdam, den Parco della Musica und den Petersdom in Rom. Bei Festivals wie dem Rheingau Musik Festival, dem Festival de Musique de La Chaise-Dieu und dem Festival Oude Muziek Utrecht war er mit Dirigenten wie Sigiswald Kuijken, Frieder Bernius, Morten Schuldt-Jensen, Hans-Christoph Rademann und Helmuth Rilling zu Gast.

Mehr als 50 CD-Einspielungen liegen vor, die von der Fachpresse mit dem MIDEM Classical Award, dem Diapason d'Or oder dem Preis der deutschen Schallplattenkritik gewürdigt und mitunter als „Referenzeinspielungen“ hervorgehoben wurden. Die Fortführung des auf Youtube und durch den

SWR dokumentierten „Bach:vokal“-Projektes in der Stuttgarter Stiftskirche mit Kay Johannsen ist für Jens Hamann ebenso eine Herzenssache wie die Mitarbeit beim SWR Vokalensemble und die Lehrtätigkeit beim Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund.



Vokalensemble Kassel

Das Vokalensemble Kassel gehört zu den Gesangsensembles Deutschlands, die sich ständig mit neuster Vokalmusik auseinandersetzen und das klassische Repertoire pflegen. Einladungen zu internationalen Festivals wie den Donaueschinger Musiktagen, der Ruhrtriennale oder dem Europäischen Musikfestival Schwäbisch Gmünd belegen den anerkannten hohen künstlerischen Wert des Ensembles. Dem Vokalensemble werden regelmäßig anspruchsvolle Uraufführungen anvertraut.

1965 von Klaus Martin Ziegler gegründet, 1994 von Hans Darmstadt weitergeführt und 2006 von Eckhard Manz übernommen, besteht das Ensemble aus Sängerinnen und Sängern, die sich durch eine hohe stimmliche Qualifikation auszeichnen. 2012 hat Eckhard Manz die bestehende Arbeitsstruktur aufgelöst und das Vokalensemble weiter in professionelle Strukturen überführt. Damit sollen der hohe ästhetische Anspruch und die individuellen Anforderungen - insbesondere an zeitgenössische Musik - weiter ausgebaut werden. Das Vokalensemble vergibt regelmäßig Kompositionsaufträge an wichtige zeitgenössische Komponisten. Diese Aufträge haben bedeutende Komponisten wie Dieter Schnebel, Gerhard Stäbler, Charlotte Seither, Vykintas Baltakas, Isabell Mundry oder Lucia Ronchetti angenommen.

Im Dezember 2013 hat das Ensemble das Oratorium „Symeon der Stylit“ mit der musikFabrik NRW in 2 Konzerten realisiert. Das Ensemble ist eine Einrichtung der Evangelischen Kirche von Kurhessen Waldeck und stellt innerhalb der ev. Kirche in Deutschland ein Solitär dar.

Barockorchester St. Martin

Violine 1: Katerina Ozaki, Breda Emanuele, Lena Weckesser, Hodazs Zsuzsana, Katharina Hardegen

Violine 2: Hedrun Heidarsdottir, Adam Lord Sayaka de Matteo, Katrin Leister

Viola: Anna Kaiser, Bettina Weber, Carsten Armbrrecht

Cello: Susanne Hartig, Daniela Wartenberg

Violone: Laura Frey

Oboe 1: Iris Balzereit

Flöte/Oboe 2: Armin Köbler

Fagott: Patrick Rhoda

Horn: Susanne Lorenz, Eva Maria Goerres

Orgel: Giulia Glennon

Sehr geehrte Zuhörer,

im neuen Jahr finden Sie alle unsere Angebote ab dem 15. Februar auf unserer homepage www.musik-martinskirche.de. Nutzen Sie zu Ihrer Information unseren Newsletter, den Sie auch über die Homepage bestellen können.

Verraten können wir schon, dass die Programme der nächsten Silvesterkonzerte feststehen:

2018 Franz Schubert, Große Messe in Es-Dur

2019 Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 9 mit „Freude schöner Götterfunken“

Im Jahr 2020 wird die Kantorei St. Martin, im Rahmen des internationalen Beethovenjahres, sämtliche chorsinfonischen Werke Beethovens aufführen.

2020 Ludwig van Beethoven, Missa solemnis

2021 Claudio Monteverdi, Marienvesper.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Ihnen, Ihren Freunden und Familien wünschen wir ein gesundes und friedliches neues Jahr.



Eckhard Manz



MUSIK AN
ST. MARTIN

Musikbüro St. Martin
Manuela Pörtl - Leitung
Martinsplatz 5a
34117 Kassel

Tel. 0561 - 92000919
info@musik-martinskirche.de
www.musik-martinskirche.de



MUSIK AN
ST. MARTIN